

KIRCHENORCHESTER OBERWINTERTHUR

«Lamentatione»

15. April 2022, Kirche Oberwinterthur

Joseph Haydn verbrachte den grössten Teil seiner Karriere (1761–1790) als Hofmusiker bei der sehr wohlhabenden ungarischen Familie Esterházy. Neben dem Winterpalast in Wien, war Fürst und Entourage (inkl. Haydn) vor allem in den ländlichen Residenzen in Eisenstadt und Fertőd.

Haydn nutzte für seine Sinfonien populäre Melodien wie Volkslieder aus der ungarischen, wienerischen und kroatischen Umgebung. Das Publikum freute sich, bekannte Melodien zu erkennen; die Verwertung populärer und «einfacher» Musik entsprach aber auch dem Zeitgeist der Aufklärung.

Die Sinfonie Nr. 26 «Lamentatione» entstand wohl für eine Aufführung in der Passionszeit im Jahr 1768. Haydn verarbeitet hier gregorianische Melodien und versteckt sie wie die Ostereier.

Ein Tipp: Es lohnt sich für einmal nicht nur auf die 1. Geigen zu hören! Viel Vergnügen bei der Suche.

Musik

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 26 in d-Moll «Lamentatione»

Georg Philip Telemann

Fantasie für Oboe solo (Margarida Martins)

Musiker*innen

Violine 1: Peter Grob, Florence Simonetta, Christina Spiri, Natalie Onori-Bircher
Werner Peter

Violine 2: Ines Hübner, Laura Aerne, Ruth Peter, Sigrun Scherrer, Katharina Zingg

Viola: Rosa Gysi, Yvonne Mörgeli

Cello: Jan Martz, Annemarie Reimann

Kontrabass: Andi Reinhard

Oboe: Margarida Martins, Christian Voss

Orgel: Flávio Barbosa, Tomas Gallart